

Caeoma auf *Ribes alpinum* in Gärten zu Jochberg (Ung. 4 p. 127; 8 p. 214).

B Bei Ratzes (Jaap 1 p. 137!).

Caeoma *Ribis alpini* gehört nach Klebahn (Jahrb. f. wiss. Bot. XXXV. (1901) p. 667) zu seiner *M. Ribesii-Purpureae* Kleb., die der *M. mixta* (Schlechtld.) Schroet. p. p. entspricht. Doch gehört Caeoma auf *Ribes alpinum* nach demselben Autor auch zu *M. Ribesii-Auritae* Kleb. und *M. Ribesii-Viminalis* Kleb. Dem Caeoma auf *R. alpinum* kann ich natürlich nicht ansehen, zu welchen dieser Klebahn'schen Arten es gehört. Die drei Weiden-Melampsoren stehen sich übrigens auch morphologisch sehr nahe und unterscheiden sich — abgesehen von den Wirtspflanzen — nur durch den Ort der Bildung der Teleutosporen von einander, der aber immer intercellular ist, auch wenn sie zwischen den Epidermiszellen und der Cuticula stattfindet.

11. (435.) *M. Laricis-Daphnoidis* Klebahn in Jahrb. f. wiss. Bot. XXXIV. (1900) p. 347.

Auf *Salix daphnoides*.

K Um Kitzbühel (Ung. 4 p. 103; 8 p. 215 als *Uredo Salicis* DC.).

M Am Fuße des Madatschglätschers bei Trafoi (Magn.!).

Dieselbe könnte vielleicht auch zu *Melampsora Ribesii-Purpureae* Kleb. gehören. Ueber das Caeoma auf *Larix* siehe das bei *Melampsora Tremulae* Gesagte.

12. (436.) *M. Laricis-Caprearum* Klebahn in Jahrb. f. wiss. Bot. XXXIV. (1900) p. 372.

Auf *Salix caprea*; das Caeoma auf *Larix decidua*.

I Innsbruck: auf *S. caprea* am Paschberg (Stolz!) und zwischen Amras und Aldrans (Magn.!).

Ueber das Caeoma auf *Larix decidua* siehe das bei *Melampsora Tremulae* Gesagte. Wahrscheinlich gehören zu dieser Art noch manche der unter *M. Salicis capreae* (Pers.) angeführten Vorkommnisse; doch wage ich es einstweilen nicht, es ohne Teleutosporen zu unterscheiden. Auch dürfte *M. Abietis-Caprearum* Tub. (in Centralbl. f. Bakteriologie etc. 2. Abt. p. 241 X. Bd. (1902)) in Frage kommen, die wie Tubeuf l. c. mitteilt, mit *Caeoma Abietis-pectinati* zusammenhängt.

13. (437.) *M. Salicis capreae* (Pers.) Wint. p. p., *Uredo farinosa* α *Salicis capreae* Pers., *Uredo Salicis* DC., *U. Caprearum* DC., *M. farinosa* Schroet. in Cohn, Krypt.-Fl. Schles. III. 1 p. 360 (1887) p. p. — Rbh. I. p. 239 Nr. 362.

Auf *Salix*-Arten.

O Auf *S. caprea* bei Brennühel unterhalb Imst (Magn.!).

I Auf Weidenblättern im Garten des Stiftes Wilten (Prantner Hb. F.), auf *S. caprea* bei der Stefansbrücke (Heinricher!); Gschnitztal: auf *S. grandifolia* bei Trins am Padasterbache und gegen den Muliboden (Sarnth.); ebenso bei Gries am Brenner (Bornm.). Die Angaben für „*M. farinosa*“: auf *S. nigricans* bei Seefeld (Jaap 1 p. 137) und auf *S. caprea* am Paschberg bei Innsbruck, auf *S. sp.* bei Thaur und Vill (Peyr. b. Magn. 13 p. 53!); dann auf *S. caesia* [?] im Gschnitztale (H. & P. Syd. 1 p. 18), können nicht mit Sicherheit hiehergezogen werden.